



## WER IST ES; DER ZU GOTT AUFBLICKT?

Wer einen Gottesdienst besucht und eine Predigt hören will, wird damit rechnen, dass er in ihr etwas über Gott erfährt. Er würde sich sehr wundern, wäre dies nicht der Fall und käme Gott in der Predigt nicht vor. Er würde sich denken: das ist ja keine Predigt, sondern ein normaler Vortrag!

Wir wollen zu Gott aufblicken, aber trotzdem oder eben deswegen wollen wir unseren Blick zuerst auf den richten, der zu Gott aufblickt, den Menschen. Was ist ein Mensch? Was bin ich? Wer sich mit sich selbst eingehend befasst, wird zugeben, dass Gott nicht das einzigste Rätsel ist. Auch der Mensch ist ein Rätsel. Ich bin manchmal oder oft für mich selber unbegreiflich! Wie soll ich dann, wie kann ich dann zu Gott aufblicken, um ihn zu erkennen und zu erfahren?

Ich befinde mich auf einer Sternwarte und will einen fremden Himmelskörper beobachten. Ich habe dazu die modernsten Geräte, aber was hilft mir das, wenn ich mich in ihnen nicht auskenne, wenn ich nicht weiß, wie sie arbeiten und wie sie bedient werden? Ich muss zuerst erlernen, mit ihnen umzugehen, dann kann ich meine Beobachtungen beginnen.

Deshalb die Frage: was ist der Mensch? Was bin ich? – Wen soll ich befragen? Die Wissenschaft? Welche? Es gibt mehrere, die sich mit dem Menschen befassen: die Anthropologie, die Medizin, die Psychologie die Soziologie die Politologie und wenn sie wollen, meinetwegen auch die Kriminologie. Zuständig sind auch andere Fachgebiete: die Chemie, Physik, Biologie und dergleichen mehr.

Wenn wir alle Kenntnisse und Ergebnisse aller Wissenschaften zusammenlegen, bekommen wir ein vollständiges Bild vom Menschen? Keineswegs; Im Mosaikbild „Mensch“ werden noch viele und wichtige Steine fehlen.

Wir müssen Gott befragen: wie siehst du den Menschen? Als was hast du ihn erschaffen? Was ist er in deinen Augen? Nur die göttliche Offenbarung kann uns die fehlenden Steinchen im Mosaikbild nachliefern. Wenn wir dann unser Menschenbild ergänzt bzw. berichtigt haben, können wir zum zweiten Mal, zu Gott aufblicken und fragen: wer bist du? Die Antwort Gottes finden wir in der Hl. Schrift (Bibel). Das erste Buch der Bibel stellt uns Gott als Schöpfer vor. Er hat den Menschen als sein Ebenbild ins Dasein gerufen. Wenn ich ein Bild Gottes bin, so muss ich mich zuerst selber betrachten, um Rückschlüsse auf das Original zu ziehen. Es ist so, wie wenn ich aufgrund einer Fotografie eine vermisste Person suche. Ich muss mir deren Bild gut einprägen, um sie zu erkennen und um sie zu finden.

Andererseits werden wir von Gott gesucht und müssen uns von ihm finden lassen. Er ist mehr als unser Schöpfer. Er ist unser Vater. Er wünscht den vertrauten Umgang, den Glauben, die Hoffnung, die Liebe. Wie müssen ihn nicht mit Bitten bestürmen, wir nicht versuchen, ihn umzustimmen. Er selber will sich uns mitteilen. Bisher hat er die Initiative ergriffen, um in unser Blickfeld zu geraten, um in unser Leben einzutreten.

So gesehen führt die Gotteserkenntnis zur Menschenerkenntnis. Man könnte es auch anders ausdrücken: von Gott erfahren wir, wer der Mensch ist; von der Wissenschaft bestenfalls was der Mensch ist.

So würden wir beispielsweise vom amerikanischen Genetiker Lederberg folgende Definition des Menschen hören: "Von der Gesamtheit der Erbanlage her gesehen ist der Mensch sechs Fuß einer bestimmten molekularen Reihenfolge von Kohlenstoff, - Wasserstoff,- Sauerstoff,- Stickstoff und Phosphoratomen, die Länge von DNS eng gewickelt im Kern eines sich entwickelndes Eies." Falls sie diese Definition nicht verstanden haben, so macht das überhaupt nichts aus. Ich: verstehe sie auch nicht. Mir ist nicht einmal der grammatikalische Aufbau dieses Satzes verständlich.

Ein anderer amerikanischer Wissenschaftler hat den Menschen chemisch analysiert, ihn bis auf die Grundelemente zerlegt und festgestellt, dass der Mensch aus lauter billigen Stoffen zusammengesetzt ist, aus bisschen Kohlen- und Wasserstoff, aus Kalk und Eisen im Gesamtwert von ca. 97 Cent. Mit dieser Rechnung war ein Fachkollege nicht zufrieden. Sein Name war Herold Morowitz. Er bewertete nicht nur die Listenpreise und Mengen der Grundelemente, sondern berechnete die Kosten aller chemischen Vorgänge im menschlichen Organismus. Er kam zu dem Ergebnis, dass ein durchschnittlicher Mensch von 75 kg, knapp 25 kg Trockenmasse, nach Katalog 6 Millionen Dollar wert ist. Dabei wurde die Schwierigkeit aus Pülverchen und Essenzen gar ein Herz, Haut oder auch nur Haare zusammen zu basteln, nicht berücksichtigt.

Wie billig oder wie teuer ist der Mensch wirklich? Wie teuer ist seine Seele, sein Geist? Wie viele Euro müsste man auf dem Markt für eine echte Mutterliebe berappen, gäbe es dafür einen Marktstand und könnte man echte Liebe kaufen? Wir würden uns in Absurditäten verlieren, wollten wir in dieser Richtung unsere Überlegungen weiterspinnen. Die kuriosen Beispiele haben jedenfalls aufgezeigt, wie rasch man auf die Grenzlinien der Wissenschaften stößt, wenn es um den Menschen geht.

Andere Maßstäbe, die einzig richtigen, erhalten wir, wenn wir bei Gott rückfragen, was wir ihm wert sind. Die Antwort wird erschütternd und zugleich faszinierend sein: "Gott hat die Welt sosehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. 11 (Jh 3,16) Wenn von Welt die Rede ist, so ist der Mensch gemeint, denn für Gott ist der Mensch die Welt! Im feierlichen Osterlob in der Osternacht singt der Priester: „O unfassbare Liebe des Vaters: um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!"

Gott ist Mensch geworden. Sein menschlicher Name lautet Jesus Christus. Dieser Jesus Christus war nicht nur einer von uns. Er hat für uns gelebt und ist für uns gestorben. Er ist auferstanden von den Toten, um den größten Feind zu besiegen, den wir Menschen alle haben - den Tod. Der Tod ist unser Tod-Feind. Er will unser irdisches Leben beenden, Christus will, dass wir ewig leben. Christus ist der stärkere, deshalb werden wir ewig leben, auch wenn wir sterben. Das ewige Leben bestimmt den Preis des Menschen. Vor Gott sind wir eines ewigen Lebens wert!